



Zürcher Stillstandsprotokolle des 17. Jahrhunderts online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH TAI 1.243; ERKGA Aeugst am Albis IV A 1 (S. 2–5)**

Titel **Aeugst am Albis (Stillstand): Jahresprotokoll**

Datum 1668

[S. 2]

li. Die stillstände des 1668. jahrs.

Januarius.

Sontags den 12. tag diß ward gehalten der erste stillstand diß jahr, auß erheblichen ursachen biß dahin auffgezogen. In disem stillstand ward klagsweyß fürbracht:

I. Wie daß etliche haushaltungen im Thal sonderlich im Scheller die wuchenpredigen nicht besuchind, denen ich hernach mit Heini Bikel ehegaumer im Thal in einer haußvisitation donstags den 16. tag diß ernstlich zugesprochen und sy zu fleyßigem kirchgang und einem stillen und frommen wandel ernstlich vermannet:

li. a. Daß Hans Senn genant Löffler im Scheller in einer weinfeuchte sein tochter Vreneli nächtlicher weil mit einem bloßen wehr zum hauß hinaus gejagt, deßen er hernach geständig, der gnaden begärt mit versprechen, sich inskünfftig aller enormität zu entmüßigen. b. Auch daß sein eheweyb Margretha Freyin in einer gewüßen streytsach gegen Hans Caspar Bikel im Wolffen in dise höchst unzimmenden wort außgebrochen, sy wünschte, daß der teüffel (gott behüt uns!) den Hans Caspar Bikel von seiner ehfrauwen aus dem beth von der seyten hinweg hollete. Ist ihre fürgehalten worden, deße sy aber nit wolte geständig sein und begehrt auff sy solches wahr zu machen. Ist aber wegen allerley geschwätzes auffgezogen und zu der sachen warheit zu kommen gesucht worden.

lii. Daß Cly Jagli Bikel im Zigerwäber genant in vilen dingen nebend schlechter besuchung der predigen seinem alten herren pfahrer zu Stalliken nachlauft und allerley klage, das // [S. 3] aber nothwendig wegen viler consequenzen dem stillstand auff Aügst geleidet werden solte, ist ihm alles mit ernst undersagt worden.

Iv. Ward von herren hauptman Ringger auff dem Mülliberg dem stillstand klagsweyß fürgebracht, wie daß er von Hanß Wylenman dem schneyder auff Aügst (einem sonst zimlich unruhewigen spöter und leichten menschen) an seinen ehren angegriffen, für einen rebellen außgeschrauwen und mit allerley unzimmenden übernahmen belegt worden, worüber ein ehrsammer stillstand erkennt, ihme schneyder diß für alle mahl in gnaden zu übersehen und ihme mit fürstellung zu verschonen, doch das nebend dem herren pfahrer zwey ehegaumer Jöri Vollenweider auff Aügst und Heini Bikel im Thal wegen domahliger nit beßrer gelegenheit in nach manglendem pfahrhaus zu ihme Hans Wylenman in sein haus kehren, alles mit ernst fürhalten und hören, was seine verantwortung, welches dan donstags den 23. tag diß geschehen, die sach aber dahin

verleitet worden, daß gedachter Hans Wülenman ihne H[ans] Ringger in bester form vor uns entschlagen und mit gegebner hand zugesagt, sich in das künfftig vor aller ungebühr zu hüten.

V. Ward mit einem ehrsammen stillstand beratschlaget die steühr an den neüwen kirchenbau auff Hüten am Richtenschwyler Berg. Da dann für gut angesehen worden, daß sich ein jeder stillstandsgnößiger erklehre, was ein jedem mit gegebenem wort thun wölle, alsdan sölle man solches den nechsten sonntag darauff der gantzen gemeind fürbringen und einen jeden absönderlich der steühr halben befragen, was er zu gäben gesinnet. Da dan solches sontags den 26. tag jenner geschehen und also versprochen worden:

Stillstand.

	lb	ß	hr
Hanß Rudolff Wirtz pfahrer	1	16	
Jörg Vollenweider	1	16	
Hauptman Ringger	1	16	
Oсли Vollenweider	1	16	
Heini Spinner	1	16	
Hans Jagli Vollenweider	1		
Heini Bikel	1		
Hans Heinrich Weyß	1		
Uli Murer schulmeister	<u>1</u>		
	13		

Aügst.

Jagli Murer	1	5	
Goris Stepacher		2	6
Frantz Lüßi		10	
Heini Gallman		8	
Jagli Eprecht		16	
Hans Vollenweider	1	5	
Heinrich Güttinger		2	6
Jagli Schoch		5	
Hans Jagli Weyß	<u>1</u>		
	5	14	0

	[lb]	[ß]	[hr]
Jagli Spinner	1		
Heini Weyß	1	5	
Felix Lüßi		8	
Rudi Murer		8	
Jagli Fischer		3	
Hans Weylenman		8	
Hans Weyß		16	
Heini Buchman		<u>12</u>	<u>6</u>
	5	0	6

Thal.

Heini Habersaath	1	12	
Heini Fischer		4	
Jagli Weyß		2	6
Jörg Bikel		16	
Ludi Bikel		16	
Hans Ringger		16	
Hans Caspar Bikel		16	
Hans Bikel		16	
Jost Äberli		5	
Jagli Äberli		5	
Ludi Äberli		<u>2</u>	<u>6</u>
	6	11	0

Summ diser posten thut an gelt 30 lb 5 ß 6 hlr. // [S. 4]

Heinrich Sydler		2	6
Caspar Bikel		2	6
Hanß Senn		2	6
Rudy Fryman		<u>8</u>	
		15	6

	[lb]	[ß]	[hr]
Jagli Senn		2	6
Cly Jagli Bikel		5	
Jagli Huber gmeind sekelm[eister]		<u>10</u>	
		17	6

Summarum der gantzen steühr thut an gelt 31 lb 18 ß 6 hr.

Von diser gesammelten steühr ward an den kirchenbauw auff Hüten am Richtenschwyler Berg, weil sich ein ehrw[irdiges] capitel auff 100 fl zu steühren erklehrt hat, übersendt 16 lb, so unsrer kirchen in der abtheilung zu gäben auffgelegt worden, das übrige ward auffbehalten nebend andrem allmosengelt zu gutem unsrer kirchen.

Februarius.

Den 2. tag diß ward gehalten der monatliche stillstand, ward nichts sonderbahrs fürgebracht, ußert daß wegen etlicher haußhaltungen im Thal geklagt worden über ihren hinläßigen kilchgang mit angstalt, wie sy zu mehrerem yfer zu bringen.

Martius.

Den 1. tag diß ward gehalten der monatliche kilchgangs stillstand, da dan gar nichts geklagt, hingegen ein rathschlag gemacht worden, wie der neüwe kirchhof mit erden zu überführen, weil der wegen hochligender sandblaten ohne diß wenig grund hat in gebrebnuß der abgestorbnen, welicher also bald werkstellig gemacht ward.

Aprilis.

Den 5. tag diß ward der ordenliche monatstillstand gehalten, ward aber nichts klagbahrs fürgebracht, weylen den 29. tag martii zuvor ein extraordinari stillstand gehalten worden, da mit etlichen stillständren ernstlich geredt war, deren kinder nebent etlich anderen wider das offentliche verbott am ostermontag in der mängi gewesen.

[Hand David Wiesendanger]

Junius.

Den 8. tag hab ich David Wisendanger gehalten den ersten stillstand, da nichts klagbars fürgefallen, die stillständner aber ernstlich vermanet worden, ein flyßige aufsicht zu halten auf die liederlichen besucher der wuchenpredigen und hierin in flyßiger besuchung mit den ihrigen ein gut exempel vorzuführen.



Julius.

In disem den 10. tag gehaltenen stillstand ist anordnung gemachet worden, das nach inhalt eines damahlen nach vollendeter predig verlesnen ernsthaftten mandats wegen flyßiger besuchung der wuchenpredig allwegen ein fürgesezter auf Aügst und im Thal // [S. 5] abwächslungswyß umbhingehe, auf diejenigen die umb arbeitens willen anheimsch verblyben und die predig versaumen möchtend flyßig achte und by seinem eyd anzeige.

Augustus.

Den 2. tag diß ist der monatliche ordinari-stillstand gehalten worden, darinn nichts unrichtigs fürgefallen.

September.

Den 6. tag diß ist in dem ordenlichen monat-stillstand von der 8 tag zuvor offentlich gesammelten steühr von 17 lb und 5 ß bestehende an die große brunst zu Stadel, da 14 firsten yngeäscheret worden zu geben gutgeheißen worden 16 lb 5 ß. An die brunst aber auf dem hof Stäfen in der pfarr Humbrächticken 1 lb. Bynebend ward nichts klagbars fürgebracht.

October.

Den 4. tag ist gehalten worden der monatliche stillstand, und ward in dem selben geklagt über die große hinläßigkeit viler in dem Thal betreffend die besuchung deß sambstäglichen abendtgebäts, da gut befunden worden, offentlich in der kilchen ihnen zuzusprechen mit allem ernst, welches donstags den 8. tag hernach beschehen. Es hettend auch sollen fürgestellt werden Hannß Wyß in der Wänge und Rudi Frymann auf Buchenegg, die in wählender wuchenpredig ihre taglöhner wercken laßen, jener die murer und zimmerleüth, diser aber die tröscher. Ist ihnen aber auf trungenliches anhalten und bitten und anerbiethen, das nichts derglychen mehr müße beschehen oder wo es beschehen thette, alßdann alts und neüws an ihnen sölle gestrâfft werden, mit fürstellung verschonet, aber absünderlich ernstlich und beweglich gnug mit ihnen geredt worden etc.

November.

Den 1. tag ist in dem ordenlichen stillstand nichts klagbars fürgefallen. Es sind aber damahlen erschinen auß dem Thal diejenigen, welche etwas winterkleider von unser gn. herren begährtend. Auch ist anstatt gemachet worden, den kilchhoff mit mehrerem erd zu überführen, damit mann die abgestorbenen desto tüffer by der regierenden sucht der rothen ruhr begraben möchte.



December.

Den 16. tag mitwuchens ist gehalten worden der stillstand, und wyl an dem sonntag zuvor den 13. tag verlesen worden das große mandat, hab ich den fürgesetzten ernstlich zu gemüth geführt ihre eidspflicht, das sy auf die überträtter flyßig achtung gebind und in den stillständen oder aber mir a part eröffnind, damit die ghorsamme je mehr und mehr gebracht werden möge zugang, und damit dem mandat nachgelebt werde desto beßer, söllind sy mit ihrem exempel und ganzen haußhaltungen vorgehen, besonders auch was antreffen thüge den kilchgang. Damahlen ist eröffnet worden, das etliche in dem Thal nachts zusammen wandlind zu spilen. Was hierüber fürgenommen worden, wirt vermeldet werden in beschrybung nächsten stillstands.

[Transkript: BF/27.06.2014]